

# SCHEUBLEIN

Art & Auktionen

HIGHLIGHTS DER AUKTION VOM 24. März

## MULLEY, MEISSEN UND ERNST FUCHS

Mit einer großen Bandbreite hochkarätiger Objekte aus den verschiedensten Kategorien startet SCHEUBLEIN Art & Auktionen am 24. März mit einer großen Kunstauktion in den Frühling. Das **Toplos** ist diesmal unter den Gemälden des 20. Jahrhunderts zu verorten: ein großformatiger **Oskar Mulley**, der zu einem Schätzwert von 45.000 Euro aufgerufen wird. Weitere Highlights sind vor allem bei den Gemälden des 19. Jahrhunderts, den Alten Meistern sowie bei Skulptur und Porzellan zu entdecken. Besonders stark vertreten ist auch das Gebiet der **Volkskunst**, sowie mit fast hundert Positionen das **Silber**.



*Oskar Mulley, Berghof, Öl auf Leinwand (Schätzwert 45.000 Euro).*

### *Eine Trutzburg gegen die Naturgewalt*

Der Mensch tritt nicht auf in den Gebirgslandschaften Oskar Mulleys (1891 - 1949). Und doch ist er in den Bildern aus dessen mittlerer und fruchtbarster Schaffensphase stets präsent: In Gestalt der von ihm erbauten Bergbauernhöfe, Kirchen und Bildstöcke, die der lebensfeindlichen Naturgewalt der Berge trotzen. Ein prägnantes Beispiel dafür ist der „Berghof“ (Schätzwert 45.000 Euro), das Toplos der Märzauktion von SCHEUBLEIN Art & Auktionen. Die bei

der Signatur angebrachte Bezeichnung ‚Kufstein‘ verweist weniger auf die dargestellten Gipfel — Mulley komponierte seine Landschaften meist aus verschiedensten Bergformen —, als auf den Ort, an dem der Maler von 1918 bis 1934 lebte. Bereits im Ersten Weltkrieg hatte ihn diese Gegend in Bann gezogen. Später wurde sie bestimmend für den größten Teil seines Lebenswerks, auch wenn Mulley seine letzten Jahre in Garmisch-Partenkirchen verbrachte.

# SCHEUBLEIN

Art & Auktionen

*Aus der Neuen Welt*



Frederick August Wenderoth, „Schimmelreiterin“,  
(Schätzpreis 6.000 Euro)

Ein Höhepunkt bei den Gemälden des 19. Jahrhunderts ist das Bild „Schimmelreiterin“ von Frederick August Wenderoth (Schätzpreis 6.000 Euro). Das Leben dieses 1819 geborenen Malers liest sich wie ein Abenteuerroman: Er wanderte nach Amerika aus und beteiligte sich am großen Goldrausch von San Francisco, bevor er sich 1856 in Philadelphia niederließ. Dort etablierte er sich als Daguerretypist, Maler und Illustrator für die Wochenzeitschrift „Harper's Weekly“.

## *Der Prunk der Zaren*

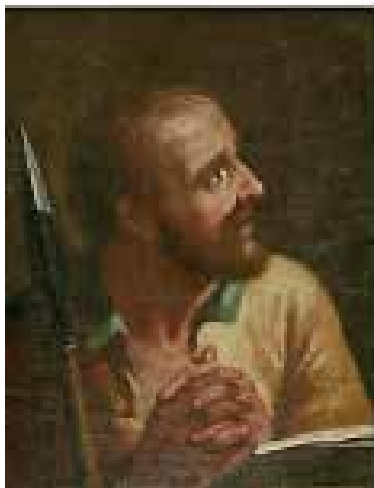
Ein ganz besonderes Objekt kommt bei der Graphik zum Aufruf: Die Speisekarte des Krönungsbanketts von Zar Nikolaus II. (Taxe: 1.500 Euro), gestaltet von Historienmaler Viktor Mikhailovich Vasnetsov (1848 – 1926). Schon kurz nach den prunkvollen, am 26. Mai 1896 im Moskauer Kreml abgehaltenen Feierlichkeiten hüteten alle, die ein Exemplar ergatterten konnten, die Speisekarte wie einen Schatz. Auch heute ist sie wieder ein begehrtes Objekt, nicht nur von Kunstliebhabern, sondern auch von Verehrern des letzten Zaren. Nikolaus II. und seine Familie – 1918 im Zuge der russischen Revolution von Bolschewiken ermordet –, wurden im Jahr 2000 von der russischen Kirche als Märtyrer heilig gesprochen und 2008 vom russischen Obersten Gerichtshof rehabilitiert. Viele Russen sehen ihn als Symbol der glanzvollen Vergangenheit vor der kommunistischen Ära.



Speisekarte des Krönungsbanketts  
Nikolaus II. (Taxe 1.500 Euro)

# SCHEUBLEIN

Art & Auktionen



*nach Giovanni Battista Piazzetta, Bildnisse von Aposteln (Schätzpreis 2.000 Euro)*

## *Charaktervolle Aposteldarstellungen*

In der Rubrik „Alte Meister“ kommt unter anderem eine Serie von elf Aposteldarstellungen nach Vorbildern nach **Giovanni Battista Piazzetta** zum Aufruf (Taxe: 2.000 Euro). Piazzetta (1662 - 1754) gilt bis heute als bedeutendster Vertreter der venezianischen Malerei des Settecento. Mit seinen farbenfrohen Gemälden mit religiösen und mystischen Motiven sowie Genreszenen

beeinflusste er zahlreiche weitere Maler seiner Epoche, darunter so bedeutende Namen wie Gianbattista Tiepolo und Francesco Guardi. Ungewöhnlich an der bei SCHEUBLEIN Art & Auktionen angebotenen Gemäldereihe aus dem Umfeld Piazzettas ist nicht nur die Qualität, sondern auch der relativ große Umfang der als Ensemble erhalten gebliebenen Gemäldereihe.



# SCHEUBLEIN

Art & Auktionen

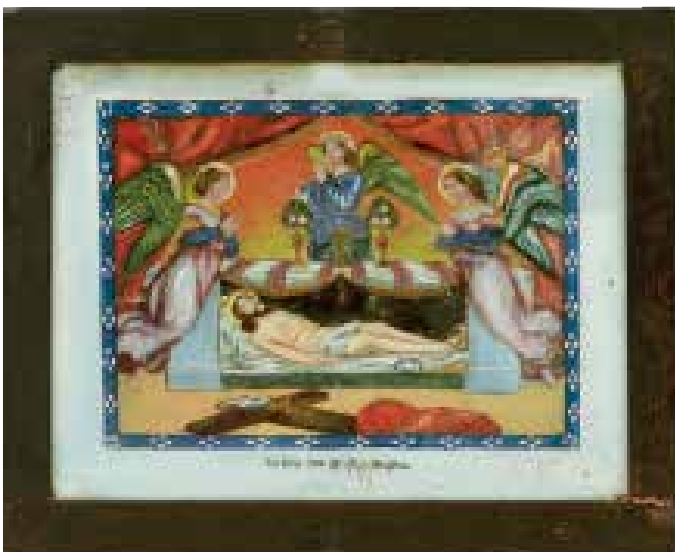
## *Liebeständeleien in Porzellan*

Ein Höhepunkt aus dem Bereich **Porzellan** entstand an einem Wendepunkt sowohl in der Geschichte der Meissener Manufaktur wie auch in der Karriere des Künstlers **Paul Scheurich** (1883 - 1945): „Harlekin und Colombine“ (Schätzpreis: 1800 Euro) aus der Serie „Karneval“. Diese knüpft, wenn auch mit leicht veränderten Sujets, an die Rokoko-Figuren der Manufaktur an. Für Scheurich legte sie den Grundstein für eine 25-jährige Zusammenarbeit. Er griff in der Serie Posen des gleichnamigen Balletts auf, das die legendären „**Ballets Russes**“ 1910 in Berlin uraufgeführt hatten. Detailreiche Kostüme im Stil der Biedermeierzeit - Choreograph Michel Fokine stütze das Ballett auf musikalische Miniaturen von Robert Schumann -, paaren sich darin mit tänzerischer Brillanz, Erotik und einer Handlung über Liebeständeleien. Ein Thema, wie geschaffen für Scheurich und sein Verständnis von der speziellen Ausstrahlung des ‚weißen Goldes‘: „Porzellan“, schrieb er einmal, „bleibt immer ein heiteres Spiel“.



*„Harlekin und Colombine“, Meissen, nach Entwurf von Paul Scheurich, Schätzpreis: 1800 Euro.*

## *Hinterglasbilder und Volkskunst*



*„Das Heilige Grab Christi in Jerusalem“, eine Hinterglasarbeit aus dem Staffelseeregion, wird gemeinsam mit einer „Flucht nach Ägypten“ zu einem Schätzpreis von 180 Euro angeboten.*

Mit einer Passage von über 20 Hinterglasbildern knüpft SCHEUBLEIN Art & Auktionen an den großen Erfolg der Versteigerung einer Sammlung von 150 Hinterglas-Objekten im September an. Damals war es nicht nur gelungen, dieser fast vergessenen Kunstform eine neue Käuferschicht zu erschließen, sondern sie generell erneuter Beachtung zuzuführen. Auch in der Auswahl, die im März mit Taxen zwischen 80 und 350 Euro zum Aufruf kommt, sind mit der böhmisch-oberösterreichischen Schule von **Buchers/Sandl** und dem **Staffelseegebiet** die wichtigsten Zentren dieser alten, ländlichen Kunst vertreten. Darüber hinaus werden diverse weitere Objekte religiöser Volkskunst angeboten, von der Votivgabe bis zum Opferstock.

# SCHEUBLEIN

Art & Auktionen



*Ernst Fuchs, „Daphne und Apoll“, Bronze, Schätzpreis 1.500 Euro*

## *Verführung in Bronze*

Mythische Figuren, besonders Nymphen, tauchen im Werk des österreichischen Universalkünstlers **Ernst Fuchs** (1930 - 2015) immer wieder auf. Markantestes Beispiel ist das „Nymphäum Omega“ im Garten der heute als Ernst Fuchs-Museum fungierenden Otto-Wagner-Villa in Wien. Ein etwas kleinformatigeres Zeugnis für seine Beschäftigung mit den verführerischen Naturgeistern der antiken Mythologie stellen die Bronzeplastiken „Daphne und Apoll“ dar, die in der Märzauktion von SCHEUBLEIN Art & Auktionen als Highlight im

Bereich **Skulptur** zum Aufruf kommen (Ex. 612/1000, Schätzpreis 1.500 Euro). Fuchs beschäftigt sich hier mit jener Sage, nach der sich Apoll unsterblich in die Nymphe Daphne verliebte. Doch diese war für sein Werben völlig unempfänglich. Um sich vor Apolls Übergriffen zu retten, bat Daphne ihren Vater, Flussgott Peneios, ihr eine andere Gestalt zu verleihen. Also ließ dieser die Nymphe zu einem Lorbeerbaum werden. Um die nun für immer unerreichbare Geliebte stets bei sich zu haben, trägt Apoll seitdem einen Lorbeerkranz.

# SCHEUBLEIN

Art & Auktionen

Weitere Highlights aus den einzelnen Sparten:

## SILBER

Henkelnapf (Porringer) des Silberschmieds John Downes, London, 1702, taxiert auf 1.000 Euro, sowie ein Leeuwardener Becher mit Früchtebehang und einer kleinen Halbfigur, Schätzpreis 800 Euro.

## ALTE MEISTER

Ein auf dem Rahmen mit A. Pesne bezeichnetes Porträt der Prinzessin Amalie von Preußen, taxiert auf 4.000 Euro.

## 19./20. JAHRHUNDERT

Das Gemälde „Rast in südländischer Landschaft“ von J.F. Kirchner, geschätzt auf 4.000 Euro, sowie das Bild „Zwei Pferde im Stall“ des auf Pferdedarstellungen, Reiterporträts und Jagdszenen spezialisierten Malers Emil Adam (1843 - 1924), taxiert auf 5.800 Euro.

## SKULPTUR

Geschnitzter und gefasster Heiliger Vitus, dargestellt mit Buch und Huhn, Schätzpreis 1.200 Euro.

Die Auktion findet am 24. März 2017 um 14.00 Uhr statt.

Die Vorbesichtigung ist vom 17. bis 23. März 2017

von 10.00 bis 17.00 Uhr, Sa./So. von 10.00 bis 15.00 Uhr möglich.

SCHEUBLEIN Art & Auktionen, gegründet 2008, ist ein Familienunternehmen, das von Martina Neumeister-Scheublein, Michael Scheublein und Nikola Scheublein geleitet wird. Jährlich finden sieben Auktionen statt in den Bereichen Alte Kunst, europäisches Kunsthandwerk, Schmuck und Uhren, Klassische Moderne, zeitgenössische Kunst, Teppiche und dekorative Kunst. SCHEUBLEIN Art & Auktionen gehört zu den führenden Auktionshäusern in Deutschland. Seit März 2014 ist SCHEUBLEIN Art & Auktionen in der Waltherstraße 23 am Münchner Goetheplatz ansässig.

Pressekontakt:

SCHEUBLEIN Art & Auktionen

Dr. Claudia Teibler

Waltherstr. 23, 80337 München

Tel.: 089/ 23 88 689 - 24

Email: [claudia.teibler@scheublein.com](mailto:claudia.teibler@scheublein.com), [www.scheublein.com](http://www.scheublein.com)